

FREITAG

Am 10. und 11. November 2017 wurde im Green Belt Center in Windhaag ein Klimasymposium veranstaltet. Ein Tag stand dabei im Zeichen der KLAR! Freistadt, ein Tag im Zeichen der KEM! Freistadt. Es wurde eine gemeinsame Bewerbung gewählt, um Ressourcen zu sparen und eine größere Reichweite, vor allem durch das bereits bestehende KEM-Netzwerk zu erreichen.

Für die Bewerbung wurden 1600 persönliche Briefe an das Netzwerk vom EBF, Helios und Mühlferdl sowie allen BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen der Mitgliedsgemeinden gesendet. Neben der Einladung zum Symposium sollte der Brief auch über die Tätigkeiten der KEM und das neue Projekt der KLAR! informieren.

Rund 50 Personen nahmen am Freitag, 10. November ab 16 Uhr an der Veranstaltung teil. Nach einer kurzen Einleitung und Begrüßung durch den EBF-Obmann Alfred Klepatsch, gab es einen höchst spannenden Vortrag von Mag. Bernhard Niedermoser, Regionalstellenleiter der ZAMG für SBG/OÖ. Dieser Vortrag hatte den Titel „**Der Klimawandel und die Region Freistadt**“ und er zeigte die Herausforderungen, aber auch die Chancen auf, die sich für die KLAR! Freistadt und generell das Mühlviertel ergeben.

Danach wurde durch den Projektverantwortlichen Johannes Traxler die KLAR! Freistadt genauer vorgestellt. Es wurde sozusagen der Bogen von den zukünftigen Veränderungen aus dem ersten Vortrag zu den Maßnahmen gespannt, die sich die KLAR! für die nächsten beiden Jahre gesetzt hat.

Der dritte und letzte Programmpunkt wurde unter dem Titel „Klimawandelanpassung aus erster Hand“ präsentiert. Hierbei bot der Veranstalter regionalen Akteuren die Möglichkeit, ihre persönlichen Erfahrungen im Klimaschutz, zu den Veränderungen des Klimas und zur Klimawandelanpassung kurz vorzustellen. Nachhaltig, biologisch produziertes Biogas und eine pfluglose Bodenbewirtschaftung war ein präsentiertes Thema, aber auch starke Borkenkäferbefälle und extreme Trockenheit in der Landwirtschaft wurden vorgestellt. Später gab es noch Wortmeldungen zum HW-Schutz in der Region und zu mehr kleinräumiger Retention. Abschließend gab es ein Video von einem regionalen Sägebetrieb, welcher im Jahr 2016 bei einem sehr kleinräumigen HW-Ereignis einen Schaden von 3,5 Mio. Euro verkraften musste. Durch die freiwillige Hilfe und die Solidarität konnte der Vollbetrieb jedoch schon zwei Wochen später wieder aufgenommen werden. Bei Interesse ist das Video hier nachzusehen: <https://www.youtube.com/watch?v=dqo2tdpLAss>

Alle Beiträge wurden aufgezeichnet und werden für Radiosendungen im FRF aufbereitet, um die vermittelten Inhalte einem größeren Publikum zugänglich zu machen.



SAMSTAG

Ab 14 Uhr wurde bei der Veranstaltung das **World Climate Game** durchgeführt und dabei eine Klimakonferenz wie gerade eben in Bonn nachgespielt. Aufgeteilt auf sechs Weltregionen wurde in sehr interessanten Verhandlungsrunden versucht, das 2°C-Ziel zu erreichen. Neben einem Einblick in die Komplexität der Thematik und der Funktion von Klimakonferenzen konnte vor allem die Wichtigkeit der zeitlichen Komponente erlernt werden. Auch bringen Erfolge in einem Bereich nicht dieselben Effekte in anderen Bereichen, wie man beispielsweise beim Anstieg des Meeresspiegels erkennen kann.



Anschließend gab es einen interessanten Vortrag von Mag. Christian Salmhofer vom Klimabündnis Kärnten zum Thema „Klimawandel und Migration“. Es wurden viele verschiedene Bereiche von Klimawandel bis Ressourcenverschwendung behandelt. Der Vortrag hatte durchwegs eine sehr persönliche Komponente, da seine Frau auch wegen klimatischen Veränderungen flüchten musste. Dadurch schaffte er es, das Publikum teilweise durch viele Hintergrundfakten zu fesseln.